



Am vorhandenen Forschungszentrum in Ottenbeck wird der Anbau (noch in Blau dargestellt) hochgezogen. Visualisierung: Architekturbüro kordt + wichers

## CFK-Forschung in Stade boomt: Neubau kommt

Von Lars Strüning, Stader Tageblatt vom 12.02.2021

**Das CFK-Forschungszentrum in Ottenbeck wird ausgebaut. Für 3,5 Millionen Euro lässt die stadt eigene CFK Nord Betriebsgesellschaft Kapazitäten für eine Halle und neue Büros errichten. Das ist dringend notwendig.**

Die vorhandenen Räumlichkeiten platzen aus allen Nähten. Versuchshallen und Büros sind komplett ausgebucht. Ein gutes Zeichen.

### Der Werkstoff der Zukunft

Namhafte Unternehmen arbeiten hier am Werkstoff der Zukunft, darunter das deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt oder die Fraunhofer Gesellschaft. CFK, der ultraleichte und extrem feste Werkstoff, wird bisher vor allem im Flugzeugbau verwendet. Nicht zufällig ist das Stader CFK-Valley nahe des Airbuswerkes angesiedelt.

Die Bemühungen der Forscher gehen weit über das Anwendungsgebiet Luftfahrt hinaus. Es wird unter anderem an Komponenten für die Gewinnung von Windenergie offshore oder für den Kfz-Bau gearbeitet. Zudem ist die Automatisierung der Produktion ein wichtiger Aspekt, denn die Herstellung der schwarzen, carbonverstärkten Kunststoffe ist teuer, die Kosten müssen runter, wenn CFK breite Anwendung finden will.

### Auslastung von 100 Prozent

Seit gut zehn Jahren laufen die Versuche im Forschungszentrum. Es ist derzeit zu 100 Prozent ausgelastet, teilt Stades Wirtschaftsförderer Thomas Friedrichs mit. Er ist auch Geschäftsführer der CFK Nord Betriebsgesellschaft. Friedrichs: „Das CFK Nord ist ein Erfolgsmodell.“ Der Bedarf an zusätzlichen Flächen sei groß.

Dem wird jetzt Rechnung getragen. Nach Plänen vom Stader Architekten Gerd Wichers entsteht ein neues Gebäude, das von der Firma Goldbeck als Totalunternehmer realisiert wird.

Die Volksbank Stade-Cuxhaven und die Sparkasse Stade-Altes Land stellen die finanziellen Mittel zur Verfügung. Baustart soll im Sommer sein – vorbehaltlich der Baugenehmigung. Im Sommer 2022, so die Planung, ist der Bau betriebsfertig. Goldbeck mit Sitz in Bielefeld und einer Außenstelle in Hamburg baut auch den Bildungscampus in Riensförde und hat sich in der Ausschreibung für das CFK Nord durchgesetzt.

Diese Woche trafen zum ersten Mal Vertreter der Betriebsgesellschaft, des Architektenbüros und des Bauunternehmens zur Besprechung vor Ort zusammen. Direkt neben dem vorhandenen Forschungszentrum mit seiner Fläche von 18.600 Quadratmetern entsteht der Neubau, der weitere 1700 Quadratmeter bieten soll.



Erstes Treffen der am Bau Beteiligten vor Ort: Hier kommt der Neubau hin. Foto: Strüning

## Versuchshalle und Büros

Das teilt sich auf in eine Werkhalle, dem Technikum, mit etwa 930 Quadratmetern und einem Bürotrakt mit gut 800 Quadratmetern. Im Technikum werden Verfahrensabläufe und Fertigungsmethoden ausprobiert. Der Erweiterungsbau wird durch einen offenen, aber überdachten Gang an das bestehende Zentrum angeschlossen.

Das Projekt, so Thomas Friedrichs, sichere die vorhandenen und biete neue Arbeitsplätze. Zurzeit arbeiten 200 Menschen im CFK Nord, 60 Jobs kommen hinzu. Das Forschungszentrum ist Teil des CFK Valley in Stade-Ottenbeck, das dort seit 20 Jahren besteht. Friedrichs summiert die dort entstandenen Arbeitsplätze auf 3000.

Das Forschungszentrum ist seit Spätsommer 2010 auf einem 38 500 Quadratmeter großen Grundstück in Betrieb. Es hat damals 26,3 Millionen Euro gekostet, knapp 20 Millionen hatte das Land Niedersachsen dazugegeben, den großen Rest von 6,6 Millionen Euro finanzierte die Stadt Stade.

## Mieter

Im Forschungszentrum CFK Nord sind folgende Mieter aktiv: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Fraunhofer Gesellschaft (IFAM), der Chemie-Produzent Olin, die INGenX Technologies GmbH, die Projektgruppe HP CFK als Forschungskooperation der Leibniz Universität Hannover, der TU Clausthal und der TU Braunschweig, reese-solutions und das Faserinstitut Bremen.

[www.cfk-nord.de](http://www.cfk-nord.de)